



ABFSchweiz

Aktionsbündnis freie Schweiz

UNSERE FREIHEIT UND SELBSTBESTIMMUNG SIND IN GEFAHR

ABF Schweiz steht ein für eine Schweiz
ohne Teilrevision des Epidemiengesetzes,
ohne WHO-Pandemievertrag
und ohne EU-Gesundheitsabkommen.



ABFSchweiz

Aktionsbündnis freie Schweiz

Moratorium für modRNA-Impfstoffe

Fakten, Rechtslage und politische Forderungen

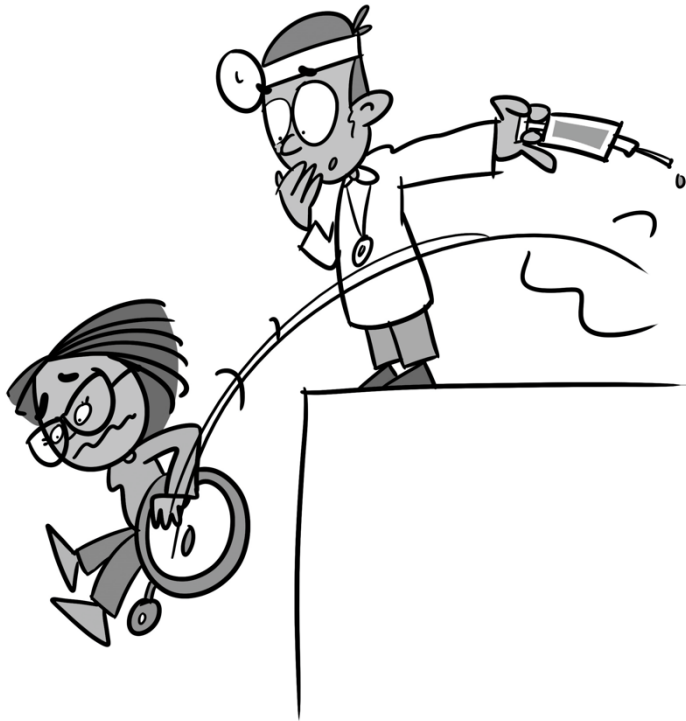
Medienkonferenz ABF Schweiz, Bern, 23.02.2026

Moratorium für modRNA-Impfstoffe

Fakten, Rechtslage und politische Forderungen

Themen

- 1 Fehlende Aufarbeitung Geburtenrückgang | Prof. Dr. Konstantin Beck
- 2 modRNA aus Sicht des Hausarztes | Dr. med. Daniel F. Beutler
- 3 Revisionen EpG, HMG und kantonale Gesundheitsgesetze | Andrea Staubli
- 4 modRNA-Moratorium aus rechtlicher und internationaler Sicht | Philipp Kruse
- 5 modRNA-Moratorium und politische Vorstösse | Nationalrat Rémy Wyssmann



DIE FEHLENDE AUFARBEITUNG DES GEBURTENRÜCKGANGS

**MEDIENKONFERENZ
zum Moratorium modRNA-Impfstoffe**

Bern 23. Februar 2026

PROF. DR. KONSTANTIN BECK



ABFSchweiz

Aktionsbündnis freie Schweiz

AUSGANGSLAGE

- Anstelle einer sorgfältigen Aufarbeitung der Pandemie-Massnahmen massive Verschärfungen der Pandemie-Regulierung ohne wissenschaftliche Grundlage bei Bund und Kantonen
- Was wird übersehen? **Der massive Geburtenrückgang seit 2022.**
- Im Unterschied zu medizinischen Indikatoren und Nebenwirkungen **werden Geburten vollständig, zeitnah und routinemässig erhoben.**
- Zumindest der aussergewöhnliche Rückgang ist heute unbestritten (im Gegensatz zur NFP-Studie Le Vu et. al. 2023)

FALLBEISPIEL: STADT ZÜRICH

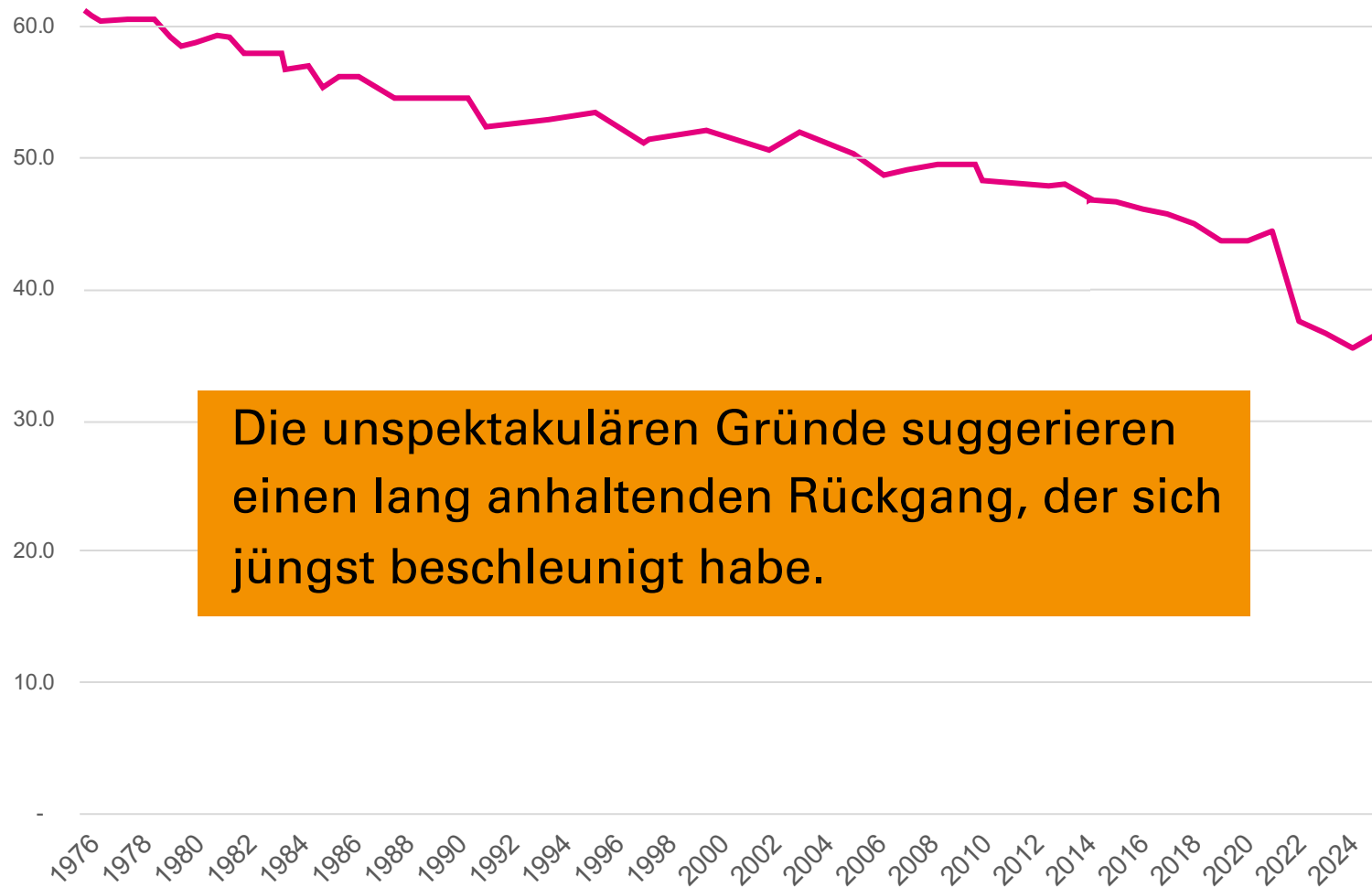
- **2022 bis 2025, markant tiefere Geburtenzahlen** in der Stadt Zürich.
- Ein **Minus von 723 Geburten oder 13,7 Prozent (2022)**.
- Eine solch starke Reduktion der Geburtenzahl ist **einzigartig** in 130 Jahren (...). In Prozent seit 1894 nur einmal übertroffen (zu Beginn des ersten Weltkriegs).
- «Beim Geburtenrückgang von 2022 handelt es sich **offensichtlich** um **ein aussergewöhnliches Ereignis in der Geschichte der Stadt Zürich.**» (und Europas!)

(Statistisches Amt der Stadt Zürich, 6. Februar 2026)

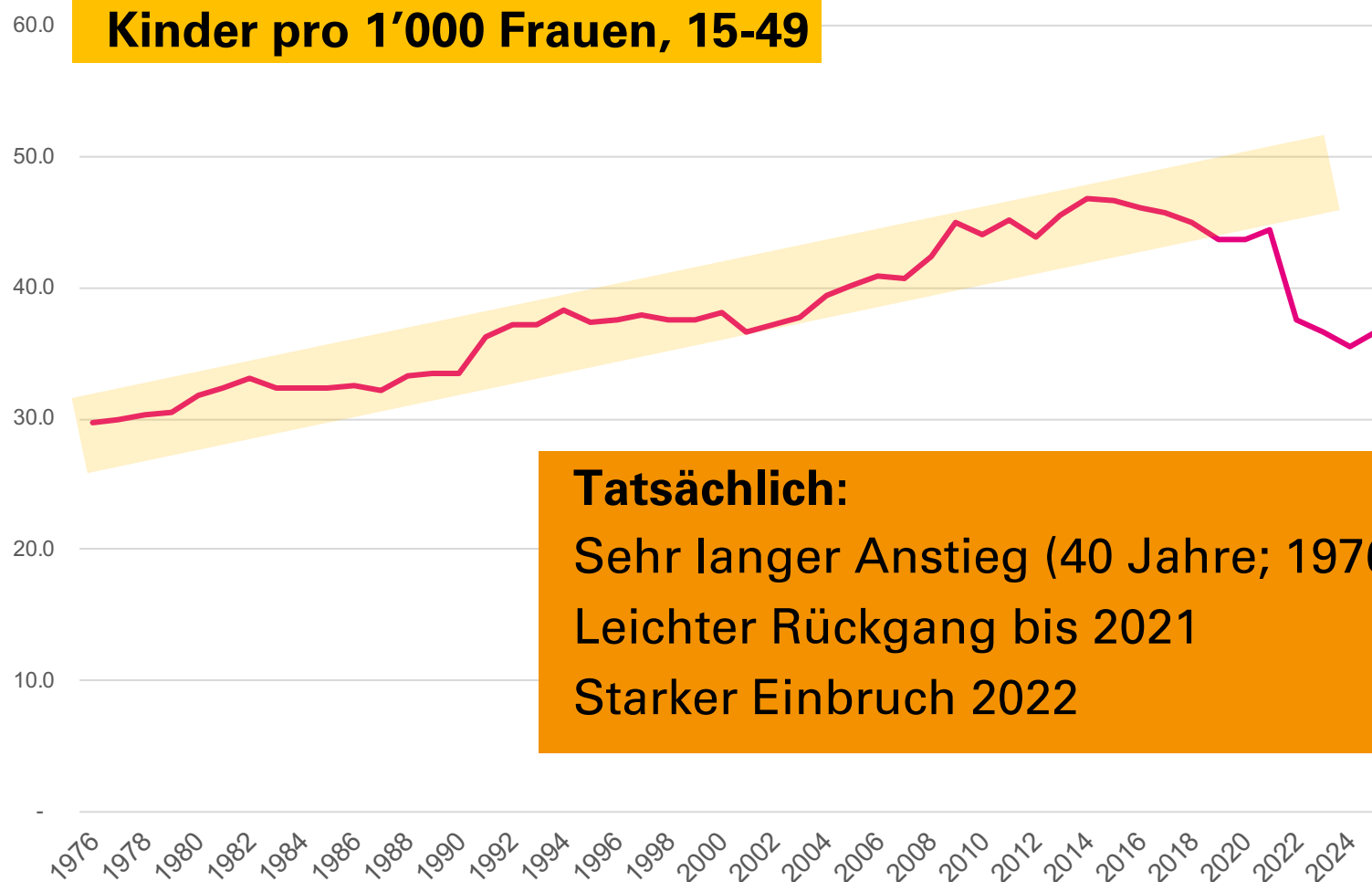
DAS NARRATIV DER GRÜNDE DES GEBURTENRÜCKGANGS

- Globale politische Unsicherheiten, wirtschaftliche Belastungen, steigende Lebenshaltungskosten, Ansprüche junger Eltern etc.
(Statistisches Amt der Stadt Zürich, 6. Februar 2026)
- Rückgang nur ~~kurzfristige Reaktion~~ auf Babyboom 2021
- Diese Gründe sind weder neu noch aussergewöhnlich.
- Und der letztgenannte Grund ist eindeutig falsch.

FALLBEISPIEL: STADT ZÜRICH – 1976 BIS 2025



FALLBEISPIEL: STADT ZÜRICH – 1976 BIS 2025



Tatsächlich:

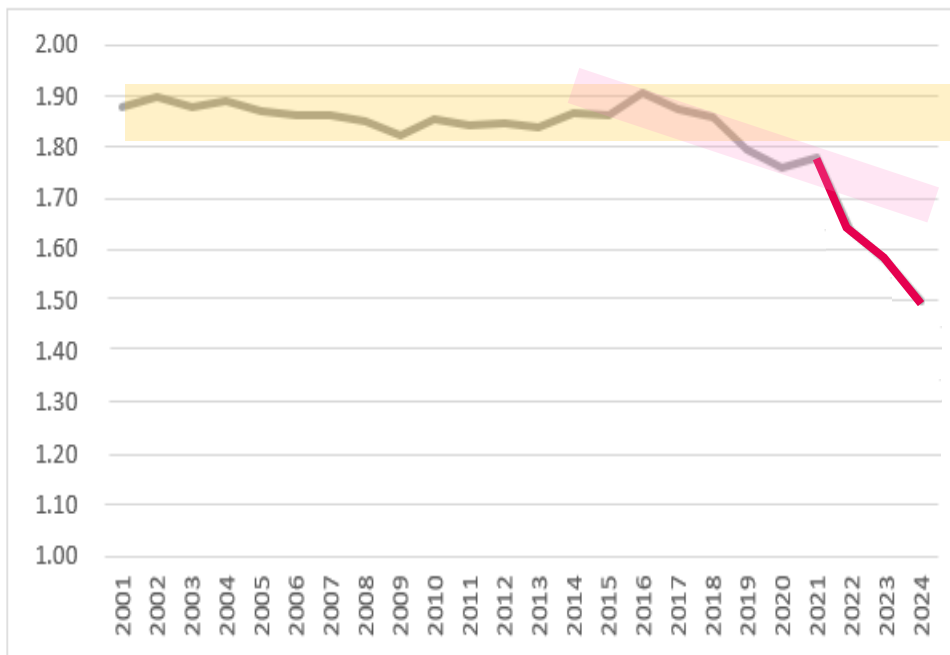
Sehr langer Anstieg (40 Jahre; 1976 – 2015)

Leichter Rückgang bis 2021

Starker Einbruch 2022

FALLBEISPIEL SCHWEIZ

Geburtenraten Schweiz (Kinder pro Ausländerinnen)

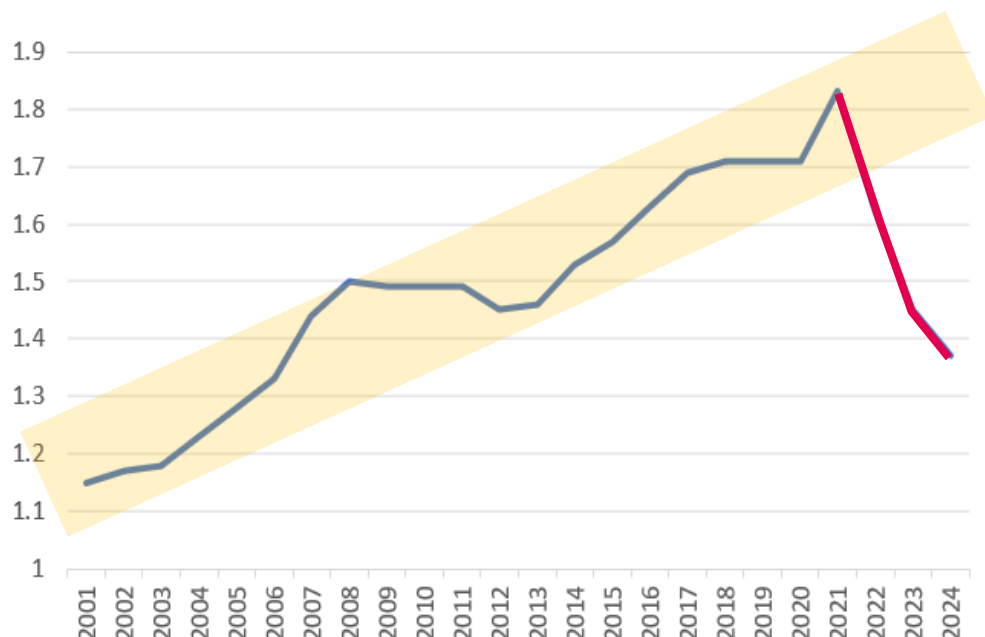


Ausländische Mütter knapp unter der
Reproduktion (2.1 Kinder pro Frau)
Kinder haben hohen Stellenwert

Trotzdem auch hier leichter Einbruch 2017
und deutliche Beschleunigung ab 2022

FALLBEISPIEL TSCHECHIEN

Geburtenraten Tschechien



Tschechische Frauen klar auf dem Weg zur vollständigen Reproduktion

Völlig überraschender Einbruch 2022

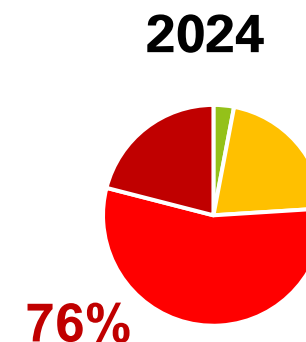
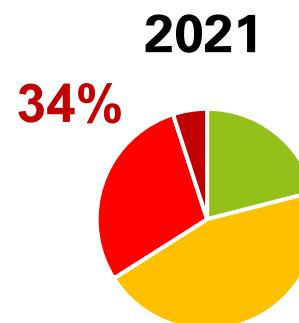
Tschechien publiziert die demographischen Daten nach Impfstatus

Geimpfte weisen ab 2022 30% weniger Geburten auf (nach Korrektur des Selbstselektionseffekts).

BLICK AUF 38 EUROPÄISCHE STAATEN

Die Reproduktionsraten verschlechtern sich in den meisten Staaten

	Kinder pro Frau
bedrohlich	1.00 - 1.24
stärker rückläufig	1.25 - 1.49
nicht reproduktiv	1.50 - 1.74
knapp nicht reproduktiv	1.75 - 2.00



Positive oder schwankende Entwicklungen nur in kleinen Staaten der Migrationsrouten.

ABER DER IMPFSTOFF IST DOCH GEPRÜFT UND SICHER!

- Tatsächlich wurde die modRNA-Impfung nie an Schwangeren geprüft.
(Das bestätigt der offizielle Risikobeschrieb von Moderna.)
- Tatsächlich wurden keine Tierversuche an menschenähnlichen Tieren durchgeführt, obwohl das seit dem Contergan-Skandal vorgeschrieben ist.
- Tatsächlich wurde die Verträglichkeit nie an männlichen Ratten getestet.
- Tatsächlich wurde **die modRNA-Impfung an Schwangeren von Swissmedic nie zugelassen.**
- Tatsächlich handelt es sich um einen off-label-use. Die Impfung erfolgt auf eigene Verantwortung der impfenden Ärztinnen und Ärzte.
- Tatsächlich ist die Zulassungsstelle SWISSMEDIC gemäss Heilmittelverordnung am Verkauf dieses Impfstoffes finanziell mitbeteiligt.

WAS WIRD HEUTE EMPFOHLEN?

In der Schweiz wird nach wie vor **jeder Schwangeren** eine modRNA-Injektion **empfohlen**.

- Vom Bundesamt für Gesundheit
- vom Verband der Gynäkologen (SGGG)
- vom Hebammen-Verband
- und in zahlreichen Medien

Aber das machen doch alle so? – Nein!

- **USA** haben Impf-Empfehlung für Schwangere bereits **am 27. Mai 2025 gestrichen**.
- **Gesundheitsminister von Florida: modRNA am 12.09.2024 als riskant deklariert.**

FAZIT

1. Die modRNA-Impfung darf aufgrund der erdrückenden Datenlage **nicht an Schwangere oder junge Gebärfähige verabreicht werden.**
2. Entsprechende amtliche Empfehlungen sind sofort zu widerrufen.
3. Das Phänomen des Geburtenrückgangs muss dringend untersucht werden, weil wir sonst bald die Halbierung kommender Generationen erleben.

Vielen Dank für Ihre *kritische* Aufmerksamkeit



QUELLEN

Link zum Statistischen Amt der Stadt Zürich (Februar 2026)

<https://www.stadt-zuerich.ch/artikel/de/statistik-und-daten/bevoelkerung-2025-die-geburtenzahlen-haben-sich-stabilisiert.html>

Le Vu M., Matthes K.L., Staub K. 2023. The remarkable ups and downs of birth rate in Switzerland 2020 to 2023 in a historical context. medRxiv preprint, <https://doi.org/10.1101/2023.12.05.23299432>

Sterz Helmut. 2025. Die Impf-Mafia. Rubikon, Basel. S. 113.

Eine vollständige Übersicht über Literatur und Methoden mit Einschätzungen von Experten in:

Beck, K. & Gianocca C. Warum gehen die Geburten zurück? Analyse der Gründe, die zum Geburtenrückgang von 2022 geführt haben. Erscheint im April 2026.

Weitere Informationen zur Studie und deren Bestellmöglichkeiten werden in Kürze auf www.abfschweiz.ch kommuniziert werden.

modRNA aus Sicht des Hausarztes

Dr. med. Daniel F. Beutler, Allgemeine Innere Medizin FMH

Kernbotschaften

Die modRNA Technologie unterscheidet sich grundlegend von herkömmlichen Impfprinzipien und ist in diesem Einsatzgebiet praktisch nicht erforscht. Gemäss RKI (D) ging man davon aus, dass relevante Daten zu Wirksamkeit und Sicherheit erst «post marketing» erhoben würden. Die Impfkampagne war also ein globaler Feldversuch. **Alle damit verbundenen Zwänge waren rechtswidrig.**

Kernbotschaften

Die modRNA-Impfung führt zu einer nicht kontrollierten und nicht kontrollierbaren Produktion eines Fremdproteins (Spike-Protein) im Körper. Die Frage «wo, wie lange und wie viel?» konnte von den Herstellern bis heute nicht beantwortet werden. Hingegen fand man bei Impfgeschädigten hohe Konzentrationen von Spike-Proteinen im Blut, teils Jahre nach der letzten Impfung.

Das Nicht-Wahrhaben-Wollen dieser Mechanismen ist einer der Hauptgründe für das Nicht-Anerkennen von Impfschäden. Die patho-physiologischen Vorgänge chronischer Entzündung– und Gerinnungs-prozesse müssen dringend erforscht werden. **Bis dahin müssen die modRNA-Impfungen sofort vom Markt genommen werden.**

Revisionen im Gesundheitsbereich

Andrea Staubli, Rechtsanwältin

Inhalt

- Teilrevision Epidemiengesetz (EpG)
- Teilrevision Heilmittelgesetz (HMG)
- Total- und Teilrevisionen der kantonalen Gesundheitsgesetze
- Aktionen ABF Schweiz

Teilrevision Epidemiengesetz (EpG)

- Ausbau nationaler Impfplan mit Impfeempfehlungen
«Eine Impfung wird nur empfohlen, wenn ihr Nutzen das Risiko für unerwünschte Nebenwirkungen um ein Vielfaches übertrifft.»
 - Förderung von Impfungen durch Gesundheitsfachpersonen mittels Umsetzung nationaler Impfplan
 - Förderung von Impfungen durch die Kantone mittels Impfungen in Apotheken, an Schulen, am Arbeitsplatz
- **betrifft auch modRNA-Impfung**

Teilrevision Heilmittelgesetz (HMG)

«Dieses Gesetz soll gewährleisten, dass nur qualitativ hochstehende, sichere und wirksame Heilmittel in Verkehr gebracht werden.»

Arzneimittel für neuartige Therapien (Advanced Therapy Medicinal Products, **ATMP**)

- Gentherapeutika
- Somatische Zelltherapeutika
- Biotechnologisch bearbeitete Gewebeprodukte
- Kombination aus ATMP und Medizinprodukte

Total- und Teilrevisionen der kantonalen Gesundheitsgesetze

Impfobligatorien auf dem Prüfstand (Art. 22 EpG)

Impfobligatorium mit Strafbestimmungen: AR, BL, SG (noch nicht in Kraft), SH (noch nicht in Kraft), TI, VD, VS, ZG, ZH

Impfobligatorien ohne Strafbestimmungen: FR, GE, GR, JU, LU, NE, NW, SO

Keine Impfobligatorien: AG, AI, BE, BS, GL, OW, SZ, TG, UR

Online-Petition «Keine Teilrevision Epidemiengesetzes ohne Aufarbeitung!»

Nationalrat und Ständerat haben vor der Beratung und Verabschiedung der Teilrevision EpG zwingend eine umfassende und evidenzbasierte Aufarbeitung der Covid-19-Krise vorzunehmen resp. von Bundesrat und Bundesamt für Gesundheit (BAG) einzufordern.

→ Verlängert: Neue Laufzeit bis 24.05.2026

Revisionen im Gesundheitsbereich

Andrea Staubli, Rechtsanwältin

Kernbotschaften

Die Revision des Epidemiengesetzes zeigt klar und deutlich auf, wohin die Reise gehen soll. **Impfungen werden auf breiter Ebene ausgeweitet. Darunter fallen auch die hoch umstrittenen modRNA-Impfungen.**

Kernbotschaften

Während der nationale Impfplan Impfempfehlungen (inklusive modRNA) ausspricht und die Gesundheitsfachpersonen diese umsetzen, sollen die Kantone Impfungen (inklusive modRNA) in Apotheken, an Schulen und am Arbeitsplatz anbieten und dafür sorgen, dass schnell und unkompliziert geimpft werden kann.

Flankierend bauen die Kantone Impfbobligatorien aus und bestrafen einen Verstoss zum Teil sogar mit Bussen von mehreren zehntausend Franken.

→ **Wenn Impfbobligatorien für solche modRNA-Injektionen ausgesprochen werden, sieht das Ganze sehr düster aus.**

Moratorium aus rechtlicher und internationaler Sicht (1)

Philipp Kruse, Rechtsanwalt, LL.M.

Inhalt

- Erkenntnisse aus den Verfahren «Swissmedic» / «Swiss» / internationale Moratorien
- Beschaffungsverträge
- Ursachenforschung

Moratorium aus rechtlicher und internationaler Sicht (2)

Philipp Kruse, Rechtsanwalt, LL.M.

Kernbotschaften

Bis heute werden schwerste Mängel im Zulassungsprozedere für modRNA-Impfstoffe ignoriert. Eine wirkungsvolle Rechtskontrolle ist unmöglich.

Ein Moratorium für die Zulassung von modRNA-Impfstoffen ist juristisch, politisch und ethisch zwingend.

Politische Vorstösse (1)

Rémy Wyssmann, Nationalrat und Rechtsanwalt

Inhalt

Auswirkungen des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts vom 10.02.2026
(A-488/2024)

Politische Vorstösse

- Moratorium modRNA-Impfstoffe
- Haftung und Schadloshaltung bei Impfschäden (Art. 44/70 EpG)
- Streichung Art. 22 EpG (Impfobligatorium)
- modRNA-Impfstoffe sollen unter ATMP (Heilmittelgesetz) geführt werden

Politische Vorstösse (2)

Rémy Wyssmann, Nationalrat und Rechtsanwalt

Kernbotschaften

Es ist unhaltbar, auf Basis unseriöser Zulassungsentscheide und mangelhafter Tests eine experimentelle Gentherapie an Menschen anzuwenden.

Nur ein modRNA-Moratorium kann diese Gefahr für die Volksgesundheit bannen und die Einhaltung wissenschaftlicher Standards garantieren.

Weitere Informationen

Moratorium modRNA-Impfstoffe: <https://abfschweiz.ch/moratorium-modrna/>

Webseite ABF Schweiz: <https://abfschweiz.ch>

Online-Petition: <https://abfschweiz.ch/nein-zum-epg/>

Hintergrundwissen EpG: <https://abfschweiz.ch/wissen-bilden/>

Hintergrundwissen Covid-19: <https://abfschweiz.ch/hintergrundwissen-covid-19/>

«Ein Moratorium für die Zulassung von modRNA-Impfstoffen ist juristisch, politisch und ethisch zwingend!»

